

# International Banking

## MultiCash<sup>®</sup>

Datenstruktur MT940/MT942  
S.W.I.F.T. / Non-S.W.I.F.T.

Juli 2008

Omikron Systemhaus  
Von-Hünefeld-Str. 55  
D-50829 Köln

Tel.: +49 (0)221 -59 56 99 -0  
Fax: +49 (0)221 -59 56 99 -7

omikron@omikron.de  
www.omikron.de

**omikron**   
*Systemhaus*

**INHALTSVERZEICHNIS:**

<b>1</b>	<b>DATENSTRUKTUR: MT940 (S.W.I.F.T. - KONTOAUSZÜGE) .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>BEISPIEL EINES MT940-SATZES (S.W.I.F.T.).....</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>BEISPIEL FÜR STRUKTURIERTE VERWENDUNG DES MEHRZWECKFELDES :86: .....</b>	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM FELD "GESCHÄFTSVORFALLCODE" .....</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>DATENSTRUKTUR: MT942 (S.W.I.F.T. - VORMERKPOSTEN).....</b>	<b>20</b>
<b>6</b>	<b>BEISPIEL EINES MT942-SATZES (S.W.I.F.T.).....</b>	<b>27</b>
<b>7</b>	<b>REGELN FÜR DEN ABGLEICH VON MT942-VORMERKPOSTEN .....</b>	<b>27</b>
<b>8</b>	<b>DATENSTRUKTUR: MT940 (MULTICASH-FORMAT; NON-S.W.I.F.T.) .....</b>	<b>28</b>
<b>9</b>	<b>BEISPIEL EINES MT940-SATZES (NON-S.W.I.F.T.) ZUR SATZART "KONTOAUSZUG" .....</b>	<b>36</b>
<b>10</b>	<b>BEISPIEL EINES MT940-SATZES (NON-S.W.I.F.T.) ZUR SATZART "VORMERKPOSTEN" .....</b>	<b>37</b>
<b>11</b>	<b>SPEZIALSÄTZE ZUM MT940-SATZ (S.W.I.F.T. UND NON-S.W.I.F.T.) .....</b>	<b>38</b>
<b>12</b>	<b>DARSTELLUNG DER MT940-NACHRICHT IN MULTICASH .....</b>	<b>42</b>

## 1 Datenstruktur: MT940 (S.W.I.F.T. - Kontoauszüge)

1. Nachrichten-Header im S.W.I.F.T.-II-Format können verwendet werden, sind aber nicht Pflicht. Wenn ein solcher Header verwendet wird, wird der darin enthaltene Sender-BIC als Bankkennung interpretiert, wenn das Feld :25: nur eine Kontonummer enthält.
2. Trennzeichen gemäß S.W.I.F.T.-User-Handbuch sind Pflicht:
  - Vor jeder Feldnummer <CR><LF> (ASCII X'0D0A');
  - Anmerkung:  
Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt
  - Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><-> (ASCII X'0D0A2D')
  - Anmerkung:  
Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt.
3. Alle Zeichen vor dem S.W.I.F.T.-II-Header bzw. dem ersten Trennzeichen werden ignoriert. Hier können beliebige Kommentare oder Längenangaben eingefügt werden.
4. Kontoauszüge verteilt über mehrere Nachrichten werden unterstützt, soweit die Salden und Zwischensalden korrekt als :60F:, :62M:, :60M:, :62F: gekennzeichnet sind und die Teilnachrichten in der korrekten Reihenfolge übergeben werden.
5. Transaktionsdaten: Die Felder ":61:" und ":86:" können innerhalb eines Auszugs beliebig oft wiederholt werden. Für die MultiCash-Applikationen ist eine Aufteilung in Teilnachrichten von maximal 10.000 Bytes Länge nicht notwendig, wird aber unterstützt (siehe 3.).
6. Strukturiertes Feld :86: Für das Feld :86: kann eine Unterstruktur verwendet werden. Obwohl bei Addition aller zulässigen Feldlängen eine Gesamtfeldlänge von 511 Zeichen erreicht wird, darf sie nur maximal 390 Zeichen umfassen, damit die S.W.I.F.T.-Beschränkungen eingehalten werden. Diese 390 Zeichen sind auf 6 Zeilen mit maximal 65 Zeichen aufzuteilen.

Die Cashmanagement-Module ab MultiCash 3.0 und höher sind in der Lage, Daten aus dem strukturierten :86:-Feld zu verarbeiten, die 800 Zeichen umfassen. Diese 800 Zeichen können auf 60 Zeilen aufgeteilt sein. Wird diese Möglichkeit genutzt, ist zu bedenken, dass bei Kunden, die Nachverarbeitungsprozesse nutzen, umfangreiche Änderungen in diesen Prozessen erforderlich sind. Desgleichen sind entsprechende Änderungen auf Seiten der Banken / Rechenzentren erforderlich.

Als **Trennzeichen** zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten 86er-Feldes wird das erste Zeichen hinter dem Geschäftsvorfall-Code genommen. Somit ist jedes Zeichen als Trennzeichen möglich.

7. Feldprüfungen:  
Alle Felder werden entsprechend ihres Typs beim Einlesen umgewandelt. Für alle Felder gilt grundsätzlich, dass die Umwandlung beim ersten ungültigen Zeichen beendet wird, z. B:
 

Numerisches Feld mit Nachkommastellen:	00045,2kk	45,2
	00kk	0,0
Numerisches Feld ohne Nachkommastellen:	00045,2kk	45
Datum:	01069k	__._.____

Bei numerischen Feldern kann als Dezimaltrennung anstelle des Kommas auch der Dezimalpunkt verwendet werden.

Neu ab Version 3.21: Verschiedene Währungskonten mit gleicher Kontonummer

Vereinzelt liefern Banken die Kontoauszüge für verschiedene Währungskonten mit der gleichen Kontonummer oder IBAN in Feld 25. Das führt dazu, dass die Kontoauszüge gegenseitig überschrieben werden.

Deshalb wurde die Einleseroutine für Kontoauszüge um eine Kennung im Feld :21: erweitert, mit der die Bank signalisieren kann, dass beim Zugriff auf die Kontonummer die Währung mit

einbezogen werden soll. Es wird dann in MultiCash immer an die Kontonummer die Währung angehängt. Für Auszüge wird die Währung aus dem Feld :60: entnommen.

Um dieses Verfahren in MultiCash zu aktivieren, muss in der MT940-Nachricht im Feld :21: das Schlüsselwort „/MCPR/1/“ gesetzt werden.

In der Praxis sieht das dann so aus:

Die Bank liefert in Feld :25: die IBAN „HRNNBBBBBK“ und setzt in Feld :21: „/MCPR/1/“

Das erste Konto, z.B. mit Währung EUR, wird Bank: BBBB, Konto: KKKKKEUR

Das zweite Konto mit z.B. Währung USD wird Bank: BBBB, Konto: KKKKUSD

Nachfolgend wird unterschieden zwischen

- dem Satzaufbau MT940 (S.W.I.F.T.)
- den Erlauerungen zum Geschäftsvorfallcode (GVC)
- einem Beispiel zum MT940-Satz (S.W.I.F.T.)

Die MT940-Sätze (S.W.I.F.T.) verfügen über den in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen Aufbau.

In den einzelnen Spalten der Tabelle kommen Abkürzungen mit folgender Bedeutung vor:

Spalte	"maximale Länge in Bytes"
v	= variable Feldlänge
f	= feste Feldlänge
Spalte	"Format"
an	= alphanumerisch Buchstaben A bis Z, Ziffern 0 bis 9 ggf. Sonderzeichen
n	= numerisch nur Ziffern 0 bis 9 ggf. Sonderzeichen
Spalte	"Wahl / Pflicht"
w	= wahlfreies Feld kann, muss aber nicht, einen Eintrag enthalten
p	= Pflichtfeld muss einen Eintrag enthalten
Formate	JJ = Jahreszahl ohne Jahrhundert
	MM = Monatszahl, ggf. mit führender Null
	TT = Tageszahl, ggf. mit führender Null
	HH = Stundenzahl in 24er Einteilung, ggf. mit führender Null
	MM = Minutenzahl, ggf. mit führender Null

MT940: S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:20: Auftragsreferenz-Nr.	16 v	an	p	nicht strukturiert; individuelle Belegung je Bank
:21: Bezugsreferenz-Nr.	16 v	an	w	Optionales Verarbeitungskennzeichen: „ <b>MCPRI</b> “ signalisiert, dass die Kontonummer aus Feld :25: um das Währungskennzeichen aus Feld :60: ergänzt werden soll, da Konten in verschiedenen Währungen mit derselben Kontonummer geliefert werden
:25: Kontobezeichnung	35 v	an	p	Bankleitzahl / Kontonummer Es werden folgende Varianten unterstützt:  1. /yyy...yyy y = Kontonummer (an..24) Wenn diese Variante zusammen mit S.W.I.F.T.-II-Header verwendet wird, wird der Sender-BIC aus dem Header als Bankkennung für dieses Konto interpretiert  2. xxx...xxx/yyy...yyy x = Bankkennung (an..12) y = Kontonummer (an..24) Hierbei können sowohl lokale Bankkennungen als auch BICs verwendet werden.  3. /ccaaxx.....xxyy...yy cc = ISO-Ländercode (a2) aa = Prüfziffern (n2) xx..xx = lokale Bankkennung (an..12) yy..yy = Kontonummer (an..24) Um die IBAN nutzen zu können müssen entsprechende Regeln in der IBAN.INI hinterlegt sein.  Grundsätzlich ist folgendes zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Inhalt des Feldes :25: darf eine Gesamtlänge von 35 Stellen nicht überschreiten.</li> <li>• In den MultiCash-Applikationen ist die Bankkennung (also die oben mit xxx gekennzeichnete Information) auf eine Länge von maximal 12 Stellen beschränkt.</li> <li>• In den MultiCash-Applikationen ist die Kontonummer (also die oben mit yyy gekennzeichnete Information) auf eine Länge von maximal 24 Stellen beschränkt.</li> <li>• Sonderzeichen zur Strukturierung von Bankkennung und Kontonummer sind grundsätzlich erlaubt, werden aber nicht interpretiert. Das Konto wird also nur auf der Basis der alphanumerischen Zeichen identifiziert.</li> </ul>

MT940: S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
weiter zu Feld :25:				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn bei den Varianten 1 und 2 die Kontonummer mit einem Schrägstrich „/“ beginnt, so darf <u>ab Version 3.0</u> auch innerhalb der Kontonummer ein Schrägstrich verwendet werden.</li> <li>• Führende Nullen in der Bankkennung werden interpretiert, d.h. „12345“ ist unterschiedlich zu „012345“.</li> <li>• Führende Nullen in der Kontonummer sind erlaubt, werden aber nicht interpretiert.</li> </ul>
:28C: Auszugsnummer	9 v	n	p	Belegung: "0" oder xxxxx/yyy wobei xxxxx = Auszugsnummer yyy = Blatt-Nr. beginnend mit 1  <u>Anmerkung:</u> Aus Gründen der Kompatibilität wird auch noch das Feld 28 in der Form xxxxx/yy unterstützt, das bis zum 01.01.1999 statt Feld 28C gültig war.
:60x: Anfangssaldo	25 v		p	Art des Saldos: x = F bei Anfangssaldo x = M bei Zwischensaldo Die Felder ":20:", ":25:" und ":28:" müssen <b>vor jedem</b> Zwischensaldo ausgegeben werden. Ausnahmen: Institutsbezogen ohne Zwischensaldo
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an		C = Credit (Haben) D = Debit (Soll)
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n		JJMMTT = Buchungsdatum "ALT"
Subfeld 3 Währung	3 f	an		Währungsschlüssel gem. ISO 4217
Subfeld 4 Betrag	15 v	n		Betrag in Kontowährung* mit Komma als Dezimalzeichen (gem. S.W.I.F.T.-Konventionen) * Bei der Bezeichnung "Kontowährung" handelt es sich jeweils um die Kontowährung zum Tage der Buchung.

V **Beginn der Wiederholungssequenz der Felder ":61" und ":86".**

MT940 : S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:61: Umsatzzeile	102 v		w	
Subfeld 1 Valuta	6 f	n	p	Format: JJMMTT
Subfeld 2 Buchungsdatum	4 f	n	w	Format: MMTT
Subfeld 3 Soll/Haben Kennung	2 v	an	p	C = Credit            RC = Storno Credit D = Debit            RD = Storno Debit
Subfeld 4 Währungsart	1 f	an	w	Letzte Stelle ISO-Code (3. Stelle der Währungsbezeichnung, wenn sie zur Unterscheidung wichtig ist).
Subfeld 5 Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma als Dezimalzeichen (gem. S.W.I.F.T.- Konventionen)
Subfeld 6 Buchungsschlüssel	4 f	an	p	Codes gem. S.W.I.F.T.-User-Handbuch dabei 1. Stelle konstant "N"
Subfeld 7 Referenz	16 v	an	p	Kundenreferenz; z. B. Schecknummer oder bei DTA: Feld 10 aus A-Satz. Bei Nichtbelegung wird "NONREF" eingestellt. Wenn "KREF+" eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Feld :86:.
Trennzeichen	2 f	an		"//" NUR, wenn Subfeld 8 vorhanden
Subfeld 8 Bankreferenz	16 v	an	w	Bankreferenz; z. B. bei DTA: Feld 6b.
Trennzeichen	2 f	an		(<CR><LF>) NUR wenn Subfeld 9 "Weitere Informationen" vorhanden
Subfeld 9 Weitere Informationen	34 v	an	w	Beliebige weitere Informationen möglich: z. B. Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a15num sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a15num 3a = 3stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 15num = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention) Die Belegung des Feldes ist seit dem Start der 3. Stufe der Währungsunion empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und -falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

MT940 : S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:86: Mehrzweckfeld	390 v (800 v) <sup>1</sup>		w	<p>Das Feld <b>:86:</b> kann in verschiedenen Varianten belegt werden:</p> <p>1) gemäß S.W.I.F.T.: 6x65 Bytes, getrennt durch &lt;CR&gt;&lt;LF&gt;, das letzte Subfeld wird nicht mit &lt;CR&gt;&lt;LF&gt; abgeschlossen.</p> <p>2) unstrukturierte Belegung mit national unterschiedlicher Zeilenlänge/Zeichenanzahl: Die Darstellung der Verwendungszwecke ist abhängig von den Einstellungen in den Kontostammdaten des Kundensystems bzw. von folgender Kennzeichnung entweder innerhalb der Verwendungszweckfelder selbst oder innerhalb von Feld :61., Sub-Feld 9: /IAAC/Dn/ wobei Dn folgende Werte haben kann: D0 = Deutschland (14 x 27 Zeilen) D1 = International S.W.I.F.T. (6 x 65 Zeilen) D2 = Niederlande (10 x 32 Zeilen) D3 = Tschechien (16 x 35 Zeilen)</p> <p>Das Feld kann weiterhin folgende S.W.I.F.T.-Schlüsselwörter enthalten: bei Gutschriften: /ORDP/xxx...xxx/ bei Lastschriften: /BENM/xxx...xxx/ Die so gekennzeichneten Informationen werden in die Umsatztable eingeststellt und im Feld "Auftraggeber/Empfänger" angezeigt.</p>
GVC Geschäftsvorfall- code (siehe Anmerkungen auf den nachfolgenden Seiten)	3 f	n	p	<p>3) strukturierte Belegung: Wird die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die in der nachfolgenden Beschreibung definierten <b>Geschäftsvorfall-Codes</b> eingestellt werden. Bei GVC 999 = unstrukturiert sind max. 387 Stellen frei belegbar. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten 86er-Feldes wird das erste Zeichen hinter dem GVC genommen (z. B. "&gt;"). Die Strukturierung erfolgt über sogenannte Feldschlüssel (**).</p>
Buchungstext **Feldschlüssel >00	27 v	an	w	
Primanoten-Nr. **Feldschlüssel >10	10 v	an	w	
Verwendungszweck **Feldschlüssel >20 bis >29	10 x 27* v	an	w	<p>*Länge und Anzahl der Verwendungszweck<sup>2</sup>-zeilen ist abhängig von den zum Feld :86: unter 2) genannten Einstellungen.</p>

<sup>1</sup> Das Cashmanagement-Modul von MultiCash 3.0 und höher ist in der Lage, Daten aus dem Feld :86: zu verarbeiten, die 800 Zeichen umfassen. Diese 800 Zeichen können auf 60 Zeilen aufgeteilt sein. Wird diese Möglichkeit genutzt, ist zu bedenken, dass bei Kunden, die Nachverarbeitungsprozesse nutzen, umfangreiche Änderungen in diesen Prozessen erforderlich sind. Desgleichen sind entsprechende Änderungen auf Seiten der Banken/ Rechenzentren erforderlich.

MT940: S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
				(Fortsetzung Verwendungszweck) Weitere 4 Verwendungszweckzeilen können zu den Feldschlüsseln 60 bis 63 eingestellt werden.
Bankkennung Auftraggeber / Zahlungsempf. **Feldschlüssel >30	12v	an	w	Bankkennung Bei SEPA-Zahlungen BIC des Überweisenden/Zahlungsempfängers
Konto-Nr. Auftraggeber / Zahlungsempf. **Feldschlüssel >31	34 v	an	w	Kontonummer Bei SEPA-Zahlungen kann in Deutschland die IBAN des Überweisenden/ Zahlungsempfängers eingestellt werden – besser in Subfeld >38
Name Auftraggeber / Zahlungsempf. **Feldschlüssel >32 bis >33	2 x 27 v	an	w	Name des Überweisenden / Zahlungsempfängers (bei mehr als 54 Zeichen wird der Name gekürzt)
Textschlüssel- ergänzung **Feldschlüssel >34	3 f	n	w	zu den neuen Textschlüsselergänzungen für SEPA siehe Mappingtabelle zur Umwandlung der vierstelligen SEPA-Rückgabecodes in dreistellige Codes im Anschluss
Angaben zum Begünstigten **Feldschlüssel >35 und >36	27v	an	w	
IBAN Auftraggeber / Zahlungsempfänger ** Feldschlüssel >38	34v	an	w	ccaaxx.....xxyy...yy wobei cc = ISO-Ländercode aa = Prüfziffern xx..xx = lokale Bankkennung yy..yy = Kontonummer
Verwendungszweck **Feldschlüssel >60 bis >63	4 x 27* v	an	w	*Länge und Anzahl der Verwendungszweck- zeilen ist abhängig von den zum Feld :86: unter 2) genannten Einstellungen.  Ggf. zur Fortsetzung der Feldschlüssel >20 bis >29.

**Ende der Wiederholungssequenz der Felder ":61" und ":86".**

<sup>2</sup> Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei Fremdwährungs-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:  
/ECMT/3a15num/, wobei 3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217 15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)  
Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld :61: Subfeld 9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen  
Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

MT940: S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:62x: Schlusssaldo	25 v		p	x = F bei Schlussaldo x = M bei Zwischensaldo
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credit D = Debit
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format: JJMMTT = aktuelles Buchungsdatum
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konventionen)
:64: Aktueller Valuten- saldo	25 v		w	
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credt D = Debit
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format: JJMMTT
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO-Code
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konventionen)
:65: Zukünftiger Valuten- saldo	25 v		w	Wird nicht gelesen
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credit D = Debit
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format: JJMMTT
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO-Code
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konventionen)
:86: Mehrzweckfeld	390 v	an	w	Belegt gemäß S.W.I.F.T. mit Auszugszusatzinfo (Beispiel s. Kapitel 12): 6x65 Bytes, getrennt durch <CR><LF>, das letzte Subfeld wird nicht mit <CR><LF> abgeschlossen. Hier können zusätzlich IBAN und BIC der kontoführenden Bank mit Schlüsselworten markiert eingestellt werden: /IBAN/LLPPBBBBBBBBBKKKKKKKKKK /BICC/BBBBLLSSFFF Sind diese Schlüsselworte vorhanden, wird der Inhalt in die entsprechenden Felder der Kontotabelle eingestellt und auf den Auszug- und Umsatzausdrucken und in den Übersichten angezeigt.

**Pflicht:**

&lt;CR&gt;&lt;LF&gt;

-

Ende der MT940-Nachricht

&lt;CR&gt;&lt;LF&gt;

**2 Beispiel eines MT940-Satzes (S.W.I.F.T.)**

```

:20:021110
:25:45050050/76198810
:28:27/01
:60F:C021016EUR84349,74
:61:021017D6800,NCHK16703074
:86:999PN5477SCHECK-NR. 0000016703074
:61:021017D620,3NSTON
:86:999PN0911DAUERAUFTR.NR. 14
:61:021017C18500,NCLRN
:86:999PN2406SCHECK
:61:021015D14220,NBOEN
:86:999PN0920WECHSEL
:61:021017D1507,NTRFN
:86:999PN0920SCHNELLUEB
:61:021024C4200,NMSCN
:86:999PN2506AUSSENH. NR. 1
:61:021017D19900,NTRFN
:86:999PN0907UEBERTRAG
:61:021017D400,NTRFN
:86:999PN0891BTX
:61:021018C3656,74NMSCN
:86:999PN0850EINZAHLG.N
:61:021019C23040,NMSCN
:86:999PN0812LT.ANLAGE
:61:021027D5862,14NCHKN
:86:999PN5329AUSLSCHECK
:62F:C021017EUR84437,04
-

```

**3 Beispiele für die strukturierte Verwendung des Mehrzweckfeldes :86:**

```

:2020021008
:25:/FR7620041010050500013402606
:28C:00132/001
:60F:C021007EUR1120822,21
:61:0210081008C498,00NTRFCCS 0063847//VAR.SYMBOL:82444
CNBA 004028/0003007881 SPS MV P
:86:110>00RECEIVED TRANSFER>1000638474>208244410547>21CNBA 021008 000
0000138>224028/3007881>230>24>25>26>27>38DE13370100508100450534
>32XXX YY PRAHA>33>34CCS
:62F:C021008EUR1127562,21
-

```

```

:86:105?00SEPA-LASTSCHRIFT?100815/47111?20EREF+1234567891123456789212
?213456789312345?22MREF+1234567891123456789212?233456789312345?24
CRED+1234567891123456789212?253456789312345?26SVWZ+ABCDEFGHIJKLMN

```

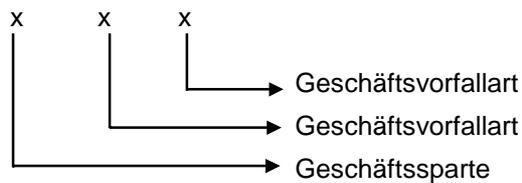
## 4 Erläuterungen zum Feld "Geschäftsvorfallcode"

Der Geschäftsvorfallcode (=GVC) definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Er ist im S.W.I.F.T.-MT940-Satz, Feld 86, Stelle 1 bis 3, enthalten.

Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:



1. Stelle:	Geschäftssparte
0	= Inlandszahlungsverkehr
1	= SEPA-Zahlungsverkehr
2	= Auslandsgeschäft
3	= Wertpapiergeschäft
4	= Devisengeschäft
5	= MAOBE
6	= Kreditgeschäft
7	= Reserve
8	= Sonstige
9	= Unstrukturierte Belegung

2. Stelle: Geschäftsvorfallart gemäß nachfolgender Tabelle

3. Stelle: Geschäftsvorfallart gemäß nachfolgender Tabelle

**Belegung der Stellen 2 und 3 des Geschäftsvorfall-Codes:**

<b>Code</b>	<b>Bezeichnung</b>
<b>0xx</b>	<b>INLANDSZAHLUNGSVERKEHR</b>
001	Inhaberscheck (nicht Eurocheck)
002	Orderscheck
003	DM-Reisescheck
004	Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
005	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
006	Sonstige Einzugspapiere
007	Auszahlung freizügiger Sparverkehr
008	Dauerauftrag Belastung
009	Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraustausch, Lastschrift (Rückbelastung) -DTA-
010	Wechselrückrechnung
011	Eurocheck
012	Zahlungsanweisung zur Verrechnung
013	EU-Standardüberweisung
014	Lastschrift für Fremdwährungs-Eurocheck / Lastschrift für über die GZS abgewickelte Auslandsschecks
015	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
017	Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten-
018	Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
019	Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
020	Überweisungsauftrag
051	Überweisungsgutschrift
052	Dauerauftrags-Gutschrift
053	Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift
054	Vermögenswirksame Leistungen
056	Überweisung öffentlicher Kasse
058	Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
059	Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) DTA
063	Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung
065	Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
066	Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportabwicklung über GZS)°
067	Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
068	Gutschrift beim neutralen Überweisungs- / Zahlscheinvordruck EZÜ °
069	Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs- / Zahlscheinvordruck EZÜ
070	Scheckeinreichung
071	Lastschrifteinreichung
072	Wechseleinreichung
073	Wechsel
074	TC (Scheckbelastung)
075	Scheck BSE
076	Telefonauftrag
077	BTX-Überweisung

Code	Bezeichnung
078	Überweisung (Versorgungsbezüge)
079	Sammler
080	Gehalt
081	Vergütung
082	Einzahlungen
083	Auszahlungen
084	BTX-Einzugsauftrag
085	Drahtlicher Überweisungsauftrag
086	Drahtliche Überweisungsgutschrift
087	eiliger Überweisungsauftrag
088	eilige Überweisungsgutschrift
089	drahtlicher Überweisungsauftrag mit Avis
090	drahtliche Überweisungsgutschrift mit Avis
091	DATA-Einreichung Überweisungen
092	DATA-Einreichung Lastschriften
093	Diskont-Wechsel
094	Rediskont-Wechsel
095	Aval (Inland)
096	Kontoübertrag (Soll)
097	Kontoübertrag ( Haben)
098	Geldkarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
099	Geldkarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

1xx	SEPA - ZAHLUNGSVERKEHR
104	reserviert
105	SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, B2C) [→ siehe separate Tabelle der SEPA-Codes im Anschluss]
106	reserviert
107	reserviert
108	reserviert
109	SEPA Direct Debit (Soll; Rückbelastung) [→ siehe separate Tabelle der SEPA-Codes im Anschluss]
116	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Soll)
159	SEPA Credit Transfer Retoure (Haben) für unanbringliche Überweisung, (Rücküberweisung) [→ siehe separate Tabelle der SEPA-Codes im Anschluss]
166	SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben)
167	reserviert
168	reserviert
169	reserviert
171	SEPA Direct Debit Einreichung (Haben)
177	SEPA Credit Transfer Online (Soll)
181	SEPA Direct Debit (Haben; Wiedergutschrift) [→ siehe separate Tabelle der SEPA-Codes im Anschluss]
191	SEPA Credit Transfer (Sammler - Soll)
192	SEPA Direct Debit (Sammler - Haben)
193	SEPA Direct Debit (Soll, Reversal)
194	SEPA Credit Transfer (Sammler - Haben)
195	SEPA Direct Debit (Sammler - Soll)

Code	Bezeichnung
<b>2xx</b>	<b>A U S L A N D S G E S C H Ä F T</b>
201	Zahlungsauftrag
202	Auslandsvergütung
203	Inkasso
204	Akkreditiv
205	Aval
206	Auslandsüberweisung
207	zunächst frei
208	Rembourse
209	Zahlung per Scheck
210	Zahlung über elektronische Medien
211	Zahlungseingang über elektronische Medien
212	Dauerauftrag
213	Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
214	Dokumenten-Inkasso (Import)
215	Dokumenten-Inkasso (Export)
216	Wechsel-Inkasso (Import)
217	Wechsel-Inkasso (Export)
218	Import-Akkreditiv
219	Export-Akkreditiv
220	Gutschrift e. V. eines Auslands-Schecks
221	Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
222	Belastung Auslands-Scheck
223	Belastung Auslands-ec-Scheck
224	Sorten-Ankauf
225	Sorten-Verkauf

3xx	W E R T P A P I E R G E S C H Ä F T
301	Inkasso
302	Kupon / Dividenden
303	Effekten
304	Übertrag
305	Namenschuldverschreibung
306	Schuldschein
307	Wertpapierzeichnung
308	Handel von Bezugsrechten
309	Handel von Bonusrechten
310	Handel von Optionen
311	Termingeschäfte
320	Gebühren für Wertpapiergeschäfte
321	Depotgebühren
330	Erträge aus Wertpapieren
340	Gutschrift für fällige Wertpapiere
399	Storno

Code	Bezeichnung
<b>4xx</b>	<b>DEVISENGESCHÄFT</b>
401	Kassedevisen
402	Termindevisen
403	Reisedevisen
404	Devisenscheck
405	Finanzinnovation
411	Devisenkassa-Kauf
412	Devisenkassa-Verkauf
413	Devisentermin-Kauf
414	Devisentermin-Verkauf
415	FW-Tagesgeld-Aktiv
416	FW-Tagesgeld-Passiv
417	FW-Termingeld-Aktiv
418	FW-Termingeld-Passiv
419	Call-Geld-Aktiv
420	Call-Geld-Passiv
421	Optionen
422	Swap
423	Edelmetall-Ankauf
424	Edelmetall-Verkauf

<b>5xx</b>	<b>MAOBE</b>
------------	--------------

6xx	KREDITGESCHÄFT
601	Einzug von Raten/Annuitäten
602	Überweisung von Raten/Annuitäten
603	Tilgung
604	Darlehenszinsen
605	Darlehenszinsen mit Nebenleistungen

<b>7xx</b>	<b>RESERVE</b>
------------	----------------

<b>8xx</b>	<b>SONSTIGE</b>
801	Scheckkarte
802	Scheckheft
803	Depotverwahrung
804	Dauerauftragsgebühren
805	Abschluss
806	Porto / Zustellgebühren
807	Preise / Spesen
808	Gebühren
809	Provisionen
810	Mahngebühren
811	Kreditkosten
812	Stundungszinsen
813	Disagio
814	Zinsen
815	Kapitalisierte Zinsen
816	Zinssatzänderung
817	Zinsberichtigungen
818	Abbuchung
819	Bezüge
820	Übertrag
821	Telefon
822	Auszahlplan
823	Festgeld
824	Leihgeld
825	Universaldarlehen
826	Dynamisches Sparen
827	Überschusssparen
828	Sparbrief
829	Sparplan
830	Bonus
831	Alte Rechnung
832	Hypothek
833	Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
834	Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
835	Sonstige nicht definierte GV-Arten
836	Reklamationsbuchung
888	Umbuchung wegen Euro-Umstellung
899	Storno

<b>9xx</b>	<b>UNSTRUKTURIERTER INHALT</b>
997	Depotaufstellung --> MT571
999	Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86:

Die SEPA-Codes werden in Feld :86: Subfeld 34 [Textschlüsselergänzung] wie folgt hinterlegt (Angabe bei Geschäftsvorfallcode 109, 159 oder 181):

SEPA-Code	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
AC01	901	IncorrectAccountNumber	Kontonummer fehlerhaft (ungültige IBAN)
AC04	902	ClosedAccountNumber	Konto aufgelöst
AC06	903	BlockedAccount	Konto gesperrt
AG01	904	TransactionForbidden	Zahlungsart für diesen Kontotyp nicht zugelassen
AG02	905	InvalidBankOperationCode	Transaktions-Code unzulässig oder falsches Dateiformat
AM01		ZeroAmount	
AM02		NotAllowedAmount	
AM03		NotAllowedCurrency	
AM04	906	InsufficientFunds	Rückgabe mangels Deckung
AM05	907	Duplication (Duplicate Collection/Entry)	Doppeleinreichung
AM06		TooLowAmount	
AM07		BlockedAmount	
AM09		WrongAmount	
AM10		InvalidControlSum	
BE01		InconsistentWithEndCustomer	
BE04	908	MissingCreditorAddress	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder ist unvollständig
BE05		UnrecognisedInitiatingParty	
BE06		UnknownEndCustomer	
BE07		MissingDebtorAddress	
DT01		InvalidDate	
ED01		CorrespondentBankNotPossible	
ED03		BalanceInfoRequested	
ED05		SettlementFailed	
MD01	909	NoMandate (No Valid Mandate/Unauthorized Transaction))	Kein gültiges Mandat
MD02	910	MissingMandatoryInformationInMandate	Fehlerhafte oder unvollständige Mandatsinformation
MD03	911	InvalidFileFormatForOtherReasonThanGroupingIndicator	Ungültiges Dateiformat
MD04		InvalidFileFormatForGroupingIndicator	
MD06	912	RefundRequestByEndCustomer	Lastschriftwiderspruch durch den Zahlungspflichtigen
MD07	913	EndCustomerDeceased	Kontoinhaber verstorben
MS02	914	NotSpecifiedReasonCustomerGenerated	Sonstige Gründe
MS03		NotSpecifiedReasonAgentGenerated	
NARR		Narrative	
RC01	915	BankIdentifierIncorrect	Bankidentifikationscode fehlerhaft (ungültige BIC)
RF01		NotUniqueTransactionReference	
TM01	916	CutOffTime	Cut-Off-Zeit vor Dateiempfang erreicht
RR01	917	Regulatory Reason	Ablehnung auf Grund von aufsichtsrechtlichen Vorschriften

Optionale Angabe bei Geschäftsvorfallcode 105:

<b>SEPA-Code</b>	<b>Textschlüssel-ergänzung</b>	<b>Name</b>	<b>Erläuterung</b>
-	960	Änderung der Mandatsreferenz	
FRST	961	Erstlastschrift	
RCUR	962	Folgelastschrift	
OOFF	963	Einmallastschrift	
FNAL	964	Letzte Lastschrift	

## 5 Datenstruktur: MT942 (S.W.I.F.T. - Vormerkposten)

MT942-Sätze dienen zur Übermittlung von Vormerkposten.

1. Nachrichten-Header im SWIFT-II-Format können verwendet werden, sind aber nicht Pflicht. Wenn ein solcher Header verwendet wird, wird der darin enthaltene Sender-BIC als Bankkennung interpretiert, wenn das Feld :25: nur eine Kontonummer enthält.
2. Trennzeichen gemäß S.W.I.F.T.-User-Handbuch sind Pflicht:
  - Vor jeder Feldnummer <CR><LF> (ASCII X'0D0A');  
Anmerkung:  
Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt
  - Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><-> (ASCII X'0D0A2D')  
Anmerkung:  
Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt.
3. Strukturiertes Feld :86: Für das Feld :86: kann eine Unterstruktur verwendet werden. Obwohl bei Addition aller zulässigen Feldlängen eine Gesamtfeldlänge von 511 Zeichen erreicht wird, darf sie nur maximal 390 Zeichen umfassen, damit die S.W.I.F.T.-Beschränkungen eingehalten werden. Diese 390 Zeichen sind auf 6 Zeilen mit maximal 65 Zeichen aufzuteilen.

Die Cashmanagement-Module ab MultiCash 3.0 und höher sind in der Lage, Daten aus dem strukturierten :86:-Feld zu verarbeiten, die 800 Zeichen umfassen. Diese 800 Zeichen können auf 60 Zeilen aufgeteilt sein. Wird diese Möglichkeit genutzt, ist zu bedenken, dass bei Kunden, die Nachverarbeitungsprozesse nutzen, umfangreiche Änderungen in diesen Prozessen erforderlich sind. Desgleichen sind entsprechende Änderungen auf Seiten der Banken / Rechenzentren erforderlich.

Als **Trennzeichen** zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten 86er-Feldes wird das erste Zeichen hinter dem Geschäftsvorfall-Code genommen. Somit ist jedes Zeichen als Trennzeichen möglich.

Neu ab Version 3.21: Verschiedene Währungskonten mit gleicher Kontonummer

Vereinzelt liefern Banken die Kontoauszüge für verschiedene Währungskonten mit der gleichen Kontonummer oder IBAN in Feld 25. Das führt dazu, dass die Kontoauszüge gegenseitig überschrieben werden.

Deshalb wurde die Einleseroutine für Vormerkposten um eine Kennung im Feld :21: erweitert, mit der die Bank signalisieren kann, dass beim Zugriff auf die Kontonummer die Währung mit einbezogen werden soll. Es wird dann in MultiCash immer an die Kontonummer die Währung angehängt. Für Vormerkposten wird die Währung aus dem Feld :34F: entnommen.

Um dieses Verfahren in MultiCash zu aktivieren, muss in der MT942-Nachricht im Feld :21: das Schlüsselwort „/MCPR/1/“ gesetzt werden.

In der Praxis sieht das dann so aus:

Die Bank liefert in Feld :25: die IBAN „HRNNBBBBBK“ und setzt in Feld :21: „/MCPR/1/“  
Das erste Konto, z.B. mit Währung EUR, wird Bank: BBBB, Konto: KKKKKEUR  
Das zweite Konto mit z.B. Währung USD wird Bank: BBBB, Konto: KKKKKUSD

Neu ab Version 3.21: Standard-SWIFT-Kennzeichen als Avis-Kennzeichen

In der Nachricht MT942 kann die Unterscheidung zwischen Vormerkposten und Avisen jetzt auch anhand der Standard-Kennzeichen gemäß SWIFT erfolgen:

Bisher hat MultiCash im MT942 anhand eines Kennzeichens im Feld 61, Subfeld 9 zwischen Avisen (/A) oder finalen Avisen bzw. Vormerkposten (/F) unterschieden. Ab jetzt werden hier zusätzlich die von SWIFT für Feld 61, Subfeld 3 definierten Kennzeichen unterstützt:

D: Debit -> Vormerkposten  
 C: Credit -> Vormerkposten  
 EC: Expected Credit -> Avis  
 ED: Expected Debit -> Avis  
 RC: Reversal Of Credit (Debit Entry) -> Storno, Vormerkposten  
 RD: Reversal Of Debit (Credit Entry) -> Storno, Vormerkposten

Das bedeutet: Nur wenn

- das Subfeld 3 an erster Stelle ein "E" (EC,ED) oder
  - das Subfeld 9 den Eintrag "/A" enthält,
- wird die Buchung als Avis in die Datenbank aufgenommen.

In den einzelnen Spalten der Tabelle kommen Abkürzungen mit folgender Bedeutung vor:

Spalte	"maximale Länge in Bytes"
v	= variable Feldlänge
f	= feste Feldlänge
Spalte	"Format"
an	= alphanumerisch Buchstaben A bis Z, Ziffern 0 bis 9 ggf. Sonderzeichen
n	= numerisch nur Ziffern 0 bis 9 ggf. Sonderzeichen
Spalte	"Wahl / Pflicht"
w	= wahlfreies Feld kann, muss aber nicht, einen Eintrag enthalten
p	= Pflichtfeld muss einen Eintrag enthalten
Formate	JJ = Jahreszahl ohne Jahrhundert
	MM = Monatszahl, ggf. mit führender Null
	TT = Tageszahl, ggf. mit führender Null
	HH = Stundenzahl in 24er Einteilung, ggf. mit führender Null
	MM = Minutenzahl, ggf. mit führender Null

MT942 Feld-Nr.	Bezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:20:	Auftragsreferenz-Nr.	16 v	an	p	nicht strukturiert
:21:	Bezugsreferenz-Nr.	16 v	an	w	Optionales Verarbeitungskennzeichen: „ <b>M CPR/1</b> “ signalisiert, dass die Kontonummer aus Feld :25: um das Währungskennzeichen aus Feld :34F: ergänzt werden soll, da Konten in verschiedenen Währungen mit derselben Kontonummer geliefert werden
:25:	Kontobezeichnung	35 v	an	p	Bankleitzahl / Kontonummer Es werde folgende Varianten unterstützt: <b>1.</b> /yyy...yyy y = Kontonummer (an..24) Wenn diese Variante zusammen mit S.W.I.F.T.-II-Header verwendet wird, wird der Sender-BIC aus dem Header als Bankkennung für dieses Konto interpretiert <b>2.</b> xxx...xxx/yyy...yyy x = Bankkennung (an..12) y = Kontonummer (an..24) Hierbei können sowohl lokale Bankkennungen als auch BICs verwendet werden. <b>3.</b> /ccaaxx.....xxyy...yy cc = ISO-Ländercode (a2) aa = Prüfziffern (n2) xx..xx = lokale Bankkennung (an..12) yy..yy = Kontonummer (an..24) Um die IBAN nutzen zu können müssen entsprechende Regeln in der IBAN.INI hinterlegt sein. <b>Grundsätzlich</b> ist folgendes zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Inhalt des Feldes :25: darf eine Gesamtlänge von 35 Stellen nicht überschreiten.</li> <li>• In den MultiCash-Applikationen ist die Bankkennung (also die oben mit xxx gekennzeichnete Information) auf eine Länge von maximal 12 Stellen beschränkt.</li> <li>• In den MultiCash-Applikationen ist die Kontonummer (also die oben mit yyy gekennzeichnete Information) auf eine Länge von maximal 24 Stellen beschränkt.</li> </ul>

MT942 Feld-Nr.	Bezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
weiter zu Feld :25:					<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderzeichen zur Strukturierung von Bankkennung und Kontonummer sind grundsätzlich erlaubt, werden aber nicht interpretiert. Das Konto wird also nur auf der Basis der alphanumerischen Zeichen identifiziert.</li> <li>• Wenn bei den Varianten 1 und 2 die Kontonummer mit einem Schrägstrich „/“ beginnt, so darf <u>ab Version 3.0</u> auch innerhalb der Kontonummer ein Schrägstrich verwendet werden.</li> <li>• Führende Nullen in der Bankkennung werden interpretiert, d.h. „12345“ ist unterschiedlich zu „012345“.</li> <li>• Führende Nullen in der Kontonummer sind erlaubt, werden aber nicht interpretiert.</li> </ul>
:28C:	Auszugsnummer	9 v	n	p	<p>Belegung: "0" oder xxxxx/yyy wobei          xxxxx = Auszugsnummer          yyy = Blatt-Nr. beginnend mit 1</p> <p><u>Anmerkung:</u>          Aus Gründen der Kompatibilität wird auch noch das Feld 28 in der Form xxxxx/yy unterstützt, das bis zum 01.01.1999 statt Feld 28C gültig war.</p>

MT942 Feld-Nr.	Bezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:34F:	Mindestbetrag	19 v	an	p	
	Subfeld 1: Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
	Subfeld 2: Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	D = Debit (Soll) C = Credit (Haben)
	Subfeld 3: Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma (,) als Dezimalzeichen (gem. S.W.I.F.T.-Konvention)
:13D:	Stichtag / Geltungsbereich	15 f	n	p	Datum und Uhrzeit des Stichtages, an dem die aufgeführten Daten bereitgestellt wurden.
	Subfeld 1: Datum	6f	n	m	Format: JJMMTT
	Subfeld 2: Uhrzeit	9f	n	m	Format: HHMMVHHMM Abweichung zur Koordinierten Weltzeit = UTC (VHHMM, wobei V = Vorzeichen, d. h. + oder -) beträgt in Deutschland +0100 (=MEZ, während der Winterzeit) oder +0200 (=MESZ, während der Sommerzeit).
	Das Feld 13 entfiel ab 17.11.2001 und wurde durch das hier beschriebene Feld 13D ersetzt.				
:61:	Umsatzzeile	102 v		w	
	Subfeld 1: Valutadatum	6 f	n	p	Format: JJMMTT
	Subfeld 2: Buchungsdatum	4 f	n	w	Format: MMTT
	Subfeld 3: Soll/Haben Kennung	2 v	an	p	C = Credit    RC = Storno Credit D = Debit    RD = Storno Debit
	Subfeld 4: Währungsart	1 f	an	w	Letzte Stelle ISO-Code (3. Stelle der Währungsbezeichnung, wenn sie zur Unterscheidung wichtig ist).
	Subfeld 5: Betrag	15 v	n	p	Betrag mit Komma in Kontowährung (,) als Dezimalzeichen (gem. S.W.I.F.T.-Konvention)
	Subfeld 6: Buchungsschlüssel	4 f	an	p	Codes gem. S.W.I.F.T.-User-Handbuch, dabei 1. Stelle konstant "N", z. B. Concentration = NTRF Schecks = NCHK

MT942 Feld-Nr.	Bezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
	Subfeld 7: Referenz	16 v	an	p	Kundenreferenz; z. B. Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10. Bei Nichtbelegung wird "NONREF" eingestellt. Wenn "KREF+" eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Feld :86:.
	Trennzeichen	2 f	an	p	"/", wenn Subfeld 8 "Bankreferenz" gefüllt
	Subfeld 8: Bankreferenz	16 v	an	w	Bankreferenz; z. B. bei DTA: Feld 6b
	Trennzeichen	2 f	an	p	wenn Subfeld 9 gefüllt (<CR><LF>)
	Subfeld 9: Weitere Informationen	34 v	an	w	Beliebige weitere Informationen möglich: z. B. Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a15num sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a15num 3a = 3stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 15num = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention) Die Belegung des Feldes ist seit dem Start der 3. Stufe der Währungsunion empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld :86: eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und -falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.
:86:	Mehrzweckfeld	390 <sup>+</sup> v		w	<sup>+</sup> Länge und Belegung lt. Auflistung in der Beschreibung zum MT940-Satz (S.W.I.F.T. - Kontoauszüge)

MT942 Feld-Nr.	Bezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:90D:	Anzahl und Summe der Sollbuchungen	23 v		w	Bei DFÜ-Übertragung <b>Pflichtfeld</b> wegen Abstimmsummen
	Subfeld 1: Anzahl Sollbuchungen	5 v	n	p	
	Subfeld 2: Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
	Subfeld 3: Soll-Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma (,) als Dezimalzeichen (gem S.W.I.F.T.-Konvention)
:90C:	Anzahl und Summe der Habenbuchungen	23 v		w	Bei DFÜ-Übertragung <b>Pflichtfeld</b> wegen Abstimmsummen
	Subfeld 1: Anzahl Habenbuchungen	5 v	n	p	
	Subfeld 2: Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
	Subfeld 3: Haben-Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma (,) als Dezimalzeichen (gem S.W.I.F.T.-Konvention)

**Pflicht:**

&lt;CR&gt;&lt;LF&gt;

-

Ende der MT942-Nachricht

&lt;CR&gt;&lt;LF&gt;

## 6 Beispiel eines MT942-Satzes (S.W.I.F.T.)

```
:20:345678
:21:5678
:25:37050299/1234567890
:34F:EURC1000000,
:13:0712201159
:61:0712201219CM10000,NTRF99999//12345
:86:051BUCHUNGSTEXT
:90C:1EUR10000,
-
```

## 7 Regeln für den Abgleich von MT942-Vormerkposten

- 1) Alle Vormerkposten, die nicht entsprechend der Regel unter 2) gekennzeichnet sind, werden entfernt, wenn ein Kontoauszug mit Buchungsdatum  $\geq$  Buchungsdatum (oder Wertstellungsdatum, falls kein Buchungsdatum vorhanden) des Vormerkpostens importiert wird.

Nur wenn das Avis-Modul installiert ist oder wenn in der CSUB.PRO der Parameter "VMPABGLEICH 1" gesetzt wurde, gilt:

- 2 a) Vormerkposten werden einzeln aufgrund der Bankreferenz entfernt, wenn
  - das Feld Bankreferenz gefüllt ist (Feld 61, Sub-Feld 8) und
  - das Feld "Weitere Informationen" (Feld 61, Sub-Feld 9) mit "/F" für Finales Avis beginnt.
- b) Wenn nicht innerhalb von 3 Tagen gebuchte Posten mit zugehöriger Referenz eingegangen sind, werden Vormerkposten sowieso entfernt.

## 8 Datenstruktur: MT940 (MultiCash-Format; Non-S.W.I.F.T.)

Dieses Nachrichtenformat wird aus Kompatibilitätsgründen weiter unterstützt. Es wird aber keine neue Implementation auf dieser Basis empfohlen, da diese Nachrichtenstruktur nicht einem Standard-S.W.I.F.T.-Format entspricht.

Für die MT940-Sätze (Non-S.W.I.F.T.) gilt die Vereinbarung:

1. Trennzeichen gemäß S.W.I.F.T.-User-Handbuch sind Pflicht:

- Vor jeder Feldnummer <CR><LF> (ASCII X'0D0A');

Anmerkung:

Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt

- Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><-> (ASCII X'0D0A2D')

Anmerkung:

Aus Gründen der Kompatibilität zu alten BTX-Systemen wird auch noch C'@@´ unterstützt

2. Alle Zeichen vor dem S.W.I.F.T.-II-Header bzw. dem ersten Trennzeichen werden ignoriert. Hier können beliebige Kommentare oder Längenangaben eingefügt werden.

3. Feldprüfungen:

Alle Felder werden entsprechend ihres Typs beim Einlesen umgewandelt. Für alle Felder gilt grundsätzlich, dass die Umwandlung beim ersten ungültigen Zeichen beendet wird, z. B:

Numerisches Feld mit Nachkommastellen:	00045,2kk	45,2
	00kk	0,0
Numerisches Feld ohne Nachkommastellen:	00045,2kk	45
Datum:	01069k	__-__-__

Bei numerischen Feldern kann als Dezimaltrennung anstelle des Kommas auch der Dezimalpunkt verwendet werden.

4. Einige Felder des MT940-Satzes werden auf dem Kundenrechner nicht in den Stammdaten gespeichert und kommen deshalb beim Kunden nicht zur Anzeige. Dies sind:

NS26	Zielkonto
NS27	DM-Gegenwert
NS28	Originaldevisenkurs
NS29	Bewertungskurs

5. Die vom Bankrechner abgeholten MT940-Sätze werden auf dem Kundenrechner auf Formatfehler geprüft.

Jedem Pflichtfeld ist ein Wert zugeordnet. Die Summe aller Werte muss bei Umsätzen (STARTUMS) 31 und bei Vormerkposten (STARTDISP) 3 sein. Wird diese Summe bei den Umsätzen und / oder den Vormerkposten nicht erreicht, liegt ein Fehler vor, und es erfolgt eine Bildschirmmeldung.

Die Bildschirmmeldung weist hinter dem Text "Fehlermeldung: MT940-Satz unvollständig" einen Wert auf.

Sie subtrahieren diesen angezeigten Wert von dem für Umsätze bzw. Vormerkposten vorgeschriebenen Sollwert und erhalten eine Zahl. Anhand dieser Zahl lässt sich aufgrund der nachstehenden Tabelle nachlesen, welche Pflichtfelder fehlerhaft sind.

Wert fehlerhaftes Pflichtfeld	betroffenes Pflichtfeld
1	:20:
2	:25:
4	:28:
8	:60F:
16	:62F:
32	NS30
64	:32:
128	Fehler in Reihenfolge 60F/62M/60M/62F

Dazu ein Beispiel:

Es wurden Umsätze eingelesen.

Die Fehlermeldung weist den Wert 27 auf.

Der Sollwert für das korrekte Einlesen von Umsätzen ist 31.

Sie subtrahieren die Fehlermeldung vom Sollwert und erhalten den Wert des fehlerhaften Pflichtfeldes, hier:  $31 - 27 = 4$ .

Das fehlerhafte Feld :28: ist die Auszugsnummer.

Die MT940-Sätze (Non-S.W.I.F.T.) verfügen über den in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen Aufbau.

In den einzelnen Spalten der Tabelle kommen Abkürzungen mit folgender Bedeutung vor:

Spalte "maximale Länge in Bytes"

v = variable Feldlänge

f = feste Feldlänge

Spalte "Format"

an = alphanumerisch

Buchstaben A bis Z, Ziffern 0 bis 9

ggf. Sonderzeichen

n = numerisch

nur Ziffern 0 bis 9

ggf. Sonderzeichen

Spalte "Wahl / Pflicht"

w = wahlfreies Feld

kann, muss aber nicht, einen Eintrag enthalten

p = Pflichtfeld

muss einen Eintrag enthalten

Formate JJ = Jahreszahl ohne Jahrhundert

MM = Monatszahl, ggf. mit führender Null

TT = Tageszahl, ggf. mit führender Null

HH = Stundenzahl in 24er Einteilung,

ggf. mit führender Null

MM = Minutenzahl, ggf. mit führender Null

MT940: Non-S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:20: Satzart	8 f oder 9 f	an	p	STARTUMS: Kontoauszüge STARTDISP: Vormerkposten
<CR><LF>:25: Kontonummer	24 v	an	p	Ohne das Zeichen "/";  Grundsätzlich ist folgendes zu beachten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderzeichen zur Strukturierung der Kontonummer sind grundsätzlich erlaubt, werden aber nicht interpretiert. Das Konto wird also nur auf der Basis der alphanumerischen Zeichen identifiziert.</li> <li>• Führende Nullen in der Kontonummer sind erlaubt, werden aber nicht interpretiert.</li> </ul>
:28C: Auszugsnummer	9 v	n	p	Belegung: "0" oder xxxxx/yyy wobei xxxxx = Auszugsnummer yyy = Blatt-Nr. beginnend mit 1 <u>Anmerkung:</u> Aus Gründen der Kompatibilität wird auch noch das Feld 28 in der Form xxxxx/yy unterstützt, das bis zum 01.01.1999 statt Feld 28C gültig war.

<CR><LF>:NS:				p	
22 Kontoinhaber <CR><LF>	35 v	an		w	
23 Kontosonderbez. <CR><LF>	35 v	an		w	
24 Zinssatz <CR><LF>	8 v	n		w	Komma (,) als Zeichen zugelassen
25 Laufzeit von .. bis <CR><LF>	12 f	n		w	Datumfeld im Feld TTMMJJTTMMJJ
30 Bankcode (BLZ) <CR><LF>	12 v	an		p	Ohne das Zeichen "/"
31 Teilnehmernummer <CR><LF>	8 f	n		w	Wird für die automatische Neuaufnahme des Kontos auf dem Bankrechner benötigt.
32 Kontoart <CR><LF>	3 f	n		w	Schlüsselziffern: 000 = Keine Angaben 010 = Kontokorrent 020 = Tagesgeld 030 = Termingeld 040 = Darlehen 050 = durchlaufende Kredite 060 = Avale 070 = Akkreditive 080 = Obligo 090 = Spargeschäft 100 = Schuldverschreibungen 900 = Sondergeschäfte

MT940: Non-S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
<CR><LF>:60x: Saldo	25 v		p	nur bei STARTUMS: x = F bei Anfangssaldo x = M bei Zwischensaldo alles andere als "F" wird als "M" interpretiert. <b>Vor jedem</b> Zwischensaldo müssen die Felder :20:, :25: und :28: ausgegeben werden.
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an		C = Credit (Haben) D = Debit (Soll) alles andere als "D" wird als "C" interpretiert.
Subfeld 2 Auszugsdatum	6 f	n		Format: JJMMTT
Subfeld 3 Währung	3 f	an		Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
Subfeld 4 Betrag	15 v	n		Betrag in Kontowährung mit Komma (,) als Trennzeichen; führende Nullen oder Leerzeichen werden überlesen
<CR><LF>:61: Umsatzzeile			p	Wird <b>pro Umsatz</b> ausgegeben
Subfeld 1 Valuta	6 f	n	p	Format: JJMMTT
Subfeld 2 Buchungsdatum	4 f	n	w	Format: MMTT Wenn das Buchungsdatum nicht gefüllt ist, wird hier das Auszugsdatum eingetragen; es sei denn, es handelt sich um Vormerkposten. In diesem Fall steht hier die Valuta.
Subfeld 3 Soll/Haben Kennung	2 v	an	p	C = Credit (Haben) D = Debit (Soll) RC = Storno Credit RD = Storno Debit
Subfeld 4 Währung	1 f	an	p	letzte Stelle ISO-Code
Subfeld 5 Betrag	15 f	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma (,) als Trennzeichen; führende Nullen oder Leerzeichen werden überlesen
Subfeld 6 Buchungsschlüssel	4 f	an	p	1. Stelle S = S.W.I.F.T. oder N = Non-S.W.I.F.T. F = Fix 3 Stellen Buchungsschlüssel

MT940: Non-S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
Subfeld 7 Referenz	16 v	an	p	Kundenreferenz / Schecknummer; bei Nichtbelegung wird NONREF eingestellt
Trennzeichen	2 f	an		"/" NUR, wenn Subfeld 8 vorhanden
Subfeld 8 Bankreferenz	16 v	an	w	Bankreferenz
Trennzeichen	2 f	an		<CR><LF> NUR wenn Subfeld 9 "Weitere Informationen" vorhanden
Subfeld 9 Weitere Informationen	34 v	an	w <sup>3</sup>	Beliebige weitere Informationen möglich: z. B. Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a15num sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a15num 3a = 3stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 15num = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention) Die Belegung des Feldes ist ab dem Start der 3. Stufe der Währungsunion empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.
<CR><LF>:NS:				
01 Verwendungszweck <CR><LF>	27 <sup>+</sup> v	an	w	+Die Darstellung der Verwendungszwecke ist abhängig von den Einstellungen in den Kontostammdaten bzw. innerhalb der Verwendungszweckfelder oder innerhalb von Feld :61: Subfeld 9 mittels folgender Kennung: /IAAC/Dn/ D0 = Deutschland (14 x 27 Zeilen) D1 = International S.W.I.F.T. (6 x 65 Zeilen) D2 = Niederlande (10 x 32 Zeilen) D3 = Tschechien (16 x 35 Zeilen)  Weitere 2 Verwendungszwecke können zu den :NS: 64 und 65 eingestellt werden.
dito 02 - 14 <CR><LF>	13*27 <sup>+</sup> v	an	w	
15 Auftraggeber <CR><LF>	27 v	an	w	
dito 16 <CR><LF>	27 v	an	w	

<sup>3</sup> Wird jedoch "p", wenn mindestens 1 NS-Satz folgt.

MT940: Non-S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
17 Buchungstext <CR><LF>	27v	an	w	
18 Primarnotennummer <CR><LF>	10 v	n	w	Führende Nullen oder Leerzeichen werden überlesen.
19 Uhrzeit der Buchung <CR><LF>	4 f	n	w	Format: HHMM
20 Anzahl Sammelposten <CR><LF>	5 v	n	w	Führende Nullen oder Leerzeichen werden überlesen.
33 Auftraggeberbank <CR><LF>	12 v	an	w	
34 Konto-Nummer Auftraggeber	24 v	an	w	
35 Weitere Informationen <CR><LF>	65v	an	w	Gebrauch wie Feld :61: Subfeld 9, z. B. zur Formatierung der Verwendungszwecke mittels /IACC/Dn/ (siehe oben)
36 Kreditrahmen <CR><LF>	15v	n	w	
37 Verfügbarer Saldo <CR><LF>	15v	n	w	
38 IBAN Auftraggeber <CR><LF>	34v	an	w	ccaaxx.....xxyy...yy wobei cc = ISO Ländercode aa = Prüfziffern xx..xx = lokale Bankkennung yy..yy = Kontonummer
64 Verwendungszweck <CR><LF>	65 <sup>+</sup> v	an	w	<sup>+</sup> Zur Darstellung der Verwendungszwecke siehe :NS: 01 bis 14.
65 Verwendungszweck	65 <sup>+</sup> v	an	w	Weitere 14 Verwendungszwecke können dort eingestellt werden.

MT940: Non-S.W.I.F.T. Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	o / m	Inhalt
<CR><LF>;62x: Schlusssaldo			p	nur bei STARTUMS: x = F bei Schlusssaldo x = M bei Zwischensaldo alles andere als "F" wird als "M" interpretiert.
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credit (Haben) D = Debit (Soll) alles andere als "D" wird als "C" interpretiert.
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format: JJMMTT aktuelles Buchungsdatum; muss mit dem Datum aus Feld :60: übereinstimmen.
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO 4217
Subfeld 4 Betrag <CR><LF>	15 v	n	p	Betrag mit Komma (,) als Trennzeichen; führende Nullen oder Leerzeichen werden überlesen.

## 9 Beispiel eines MT940-Satzes (Non-S.W.I.F.T.) zur Satzart "Kontoauszug"

```
:20:STARTUMS
:25:37010050/4365754876
:28C:1/0
:60F:C050131EUR0,00
:61:0501310131DR21068,00NTRF3101050004
10MKA000/10001001
:86:020>00Überweisung>20Sammelauftrag 6 Posten
:61:0501310131CR895024,00NTRF3101050004
10MKA000/10001001
:86:071>00Lastschrift einreichung>20Sammelauftrag 4 Posten
:62F:C050131EUR873956,00
```

```
:20:STARTUMS
:25:37010050/4365754876
:28C:2/0
:60F:C050131EUR873956,00
:61:0501310131DR250000,00NTRF3101050005
10MKA000/10001001
:86:020>00Überweisung>20Einzelauftrag
:62F:C050131EUR623956,00
```

```
:20:STARTUMS
:25:37010050/4365754876
:28C:3/0
:60F:C050131EUR623956,00
:61:0501310131DR293676,00NTRF3101050011
10MKA000/10001001
:86:020>00Überweisung>20Sammelauftrag 2 Posten
:61:0501310131CR873,00NTRF3101050011
10MKA000/10001001
:86:071>00Lastschrift einreichung>20Sammelauftrag 2 Posten
:62F:C050131EUR331153,00
```

```
:20:STARTUMS
:25:37010050/4365754876
:28C:4/0
:60F:C050201EUR331153,00
:61:0502010201DR230149,60NTRF102050001
10MKA000/10001001
:86:020>00Überweisung>20Einzelauftrag
:62F:C050201EUR101003,40
```

## 10 Beispiel eines MT940-Satzes (Non-S.W.I.F.T.) zur Satzart "Vormerkposten"

```
:20:STARTDISP
:25:11223344
:NS:22Testkunde
23Testkonto
3033344455
3100000001
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00S051
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00NCHG682345790653
:NS:17Buchungstext
:61:0201110114CM34000,00S051
```

## 11 Spezialsätze zum MT940-Satz (S.W.I.F.T. und Non-S.W.I.F.T.)

Zur Übermittlung von zusätzlichen Informationen können die Banksysteme die im Folgenden beschriebenen Spezialsätze<sup>4</sup> erzeugen und im Datenstrom der Kontoinformationen an die Kundensysteme übergeben.

Die Sätze 01 und 02 wurden in Programmversionen vor 1.24 verwendet und dann durch die Sätze 05 und 06 ersetzt:

- **OS:01** und
- **OS:02** werden benötigt, um die Kontoinformationen zum Kunden-PC zu übertragen. Bei einer Änderung der Kontostammdaten auf dem Bankrechner werden automatisch diese beiden Sätze erstellt.

Der Satz

- **OS:03** wird auf dem Bankrechner erzeugt, wenn dort der Menüpunkt -Banknamen ändern- ausgewählt wird.

Im Satz

- **OS:04** werden "beliebige Dateien" zum Kunden-PC übertragen.
- **OS:05** und
- **OS:06** werden benötigt, um die Kontoinformationen zum Kunden-PC zu übertragen. Bei einer Änderung der Kontostammdaten auf dem Bankrechner werden automatisch diese beiden Sätze erstellt.

Der Satz

- **OS:07** wird genutzt, um ein Zielverzeichnis für Dateiübertragungen auf den Kunden-PC bekanntzugeben.

Im Satz

- **OS:08** werden weitere Informationen zur Bank wie Bankadresse, Telefon- und Faxnummer der Bank übertragen.

Die Sätze

- **OS:09** und **OS:10** entsprechen den Sätzen OS:07 und OS:04, allerdings wird jetzt die Verwendung von langen Dateinamen unterstützt.

---

<sup>4</sup> Die Spezialsätze werden beim HBCI-Server nicht unterstützt; sie sind hier jedoch aus Gründen der Vollständigkeit aufgeführt.

MT940: Non-S.W.I.F.T. Spezialsätze Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
<CR><LF>:OS:01 Bankleitzahl Kontonummer  Kontoinhaber <CR><LF>  02 Kontoart  Zinssatz  Laufzeit von Laufzeit bis  Kontobezeichnung <CR><LF>	8 f 14 f  35 v  2 f  9 f  8 f 8 f  35 v	n n  an  n  n  n n  an	w	Führende Nullen und Leerzeichen werden überlesen.    interne Kontoart; wird als Feld "NS:32" gebildet.  Komma (,) ist zugelassen. Führende Nullen und Leerzeichen werden überlesen.  Format : TT.MM.JJ Format : TT.MM.JJ
:OS:03 Bankcode  Kurzname der Bank  Bezeichnung der Bank (Bankname) <CR><LF>	12 f  8 f  80 v	n  an  an	w	entspricht dem Namen der Bankparameterdatei (BPD)  wird in Dialogen und Ausdrucken des Kundensystems zusätzlich zur Bankkennung angezeigt
:OS:04 Dateilänge  Dateiname <CR><LF> Datei	8 f  12 f  *v	n  an  an	w	genaue Länge der Datei in Bytes  Dateiname in 8.3-Notation  * Datei in genau derselben Länge, wie sie im Feld "Dateilänge" eingetragen ist.



MT940: Non-S.W.I.F.T. <b>Spezielsätze</b> Feldnummer / Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes	Format	w / p	Inhalt
:OS:09 Zielverzeichnis <CR><LF>  <CR><LF>  <CR><LF>	15 v	an	w	Verzeichnisname, Pfad  Leerzeile für zukünftige Erweiterungen  Leerzeile für zukünftige Erweiterungen
:OS:10 Dateilänge	8 f	n	w	genaue Länge der Datei in Bytes
Dateiname <CR><LF>	255 v	an		Dateiname
Datei	*v	an		* Datei in genau derselben Länge, wie sie im Feld "Dateilänge" eingetragen ist.

## 12 Darstellung der MT940-Nachricht in MultiCash®

Beispiel:  
 :20:AUFTRAGSREFERENZ  
 :25:COLSDE33/33633322  
 :28C:00006/001  
 :60F:C071111EUR400,00  
 :61:071111111C100,00NTRFKREF+//BANKREFERENZENDE  
 :86:166700SEPA-TRANSFER-EINGANG12345?10PRIMAN0815720VERWENDUNGSZWECKZEILE012345?21VERWENDUNGSZWECKZEILE023456?22VERWENDUNGSZWECKZEILE034567?23VERWENDUNGSZWECKZEILE045678?24VERWENDUNGSZWECKZEILE056789?25VERWENDUNGSZWECKZEILE067890?26VERWENDUNGSZWECKZEILE078901?27VERWENDUNGSZWECKZEILE089012?28VERWENDUNGSZWECKZEILE090123?29KREF+KUNDEREFERENZDIE\_35\_Z?30BANKFRPARIS?31FR1420041010050500013M02606?32ZAHLUNGSaufTRAGGEBER AUS ?33DEM AUSLAND, STADT UND LAND?34999?6 OICHENLANGISTECKZEILE110123?61VERWENDUNGSZWECKZEILE120123?62VERWENDUNGSZWECKZEILE130123?61VERWENDUNGSZWECKZEILE140123  
 :62F:C071111EUR500,00  
 :64:C071111EUR500,00  
 :86:Ovidi, tenerorum lusor amorum, qui animos nostros dedit Metamorph  
 ...

Abk. Sub = Subfeld

Abk. FS = Feldschlüssel im strukturierten Mehrzweckfeld :86:

**Auszüge**

Kontoname  
DE97 3705 0198 0033 6333 22

Bank  
COLSDE33

Kontonummer  
33633322

ST SPK KOELN

Bezeichnung  
Konto bei der Sparkasse KölnBonn

IBAN-Kontonummer  
DE97 3705 0198 0033 6333 22

Auszugzusatzinfo  
Ovidi, tenerorum lusor amorum, qui animos nostros dedit Metamorph  
oses, tibi pagina est haec exiqua quidem ut unum maximae m aranae, sed tamen cara qualis expolita inter acutos natur silices lumina colligens tenensque. Tam tua per aetates ful opera tenerunt. Omnibus annos post mortem duo mille in laudandum ea laudatur

The screenshot shows a bank statement interface with various fields and a transaction table. Annotations point to specific fields and their corresponding MT940 field keys:

- :OS:03** points to the account name 'Konto bei der Sparkasse KölnBonn'.
- :86: FS 32/33** points to the account number 'COLSDE33 33633322'.
- :86: FS 31** points to the IBAN 'DE97 3705 0198 0033 6333 22'.
- :86: FS 30** points to the bank name 'BANKFRPARIS'.
- :86: GVC** points to the GVC field 'GVC 86'.
- :86: FS 34** points to the transaction reference 'KUNDENREFERENZDIE\_35\_ZEICHENLANGIST'.
- :86: FS 10** points to the primary reference 'PRIMAN0815'.
- :61: Sub 6** points to the starting balance 'Startsaldo 400,00'.
- :61: Sub 8** points to the ending balance 'Schlussaldo 500,00'.
- :61: Sub 9** points to the available balance 'Verfügbarer Saldo 500,00'.
- :62: Sub 4** points to the debit sum 'Summe Soll 0,00'.
- :64: Sub 4** points to the credit sum 'Summe Haben 100,00'.
- :61: Sub 1** and **:61: Sub 2** point to the first transaction's purpose code 'VERWENDUNGSZWECKZEILE012345'.
- :61: Sub 3** and **:61: Sub 5** point to the first transaction's amount '100,00'.
- :86: FS 20-29 + FS 60-63** points to the transaction details table.
- :86: FS 00** points to the transaction reference 'SEPA-TRANSFER-EINGANG12345'.
- :86: FS 01** points to the transaction amount '100,00'.

Transaction Table:

Valuta	Buchung	Verwendungszweck	Buchungstext	Auftraggeber / Partner	Währung	Betrag
11.11.07	11.11.07	VERWENDUNGSZWECKZEILE012345	SEPA-TRANSFER-EINGANG12345	ZAHLUNGSaufTRAGGEBER AUS	DE	100,00
		VERWENDUNGSZWECKZEILE023456		DEM AUSLAND, STADT UND LAND		
		VERWENDUNGSZWECKZEILE034567				
		VERWENDUNGSZWECKZEILE045678				

KREF+ in Feld :61: Subfeld 7: Kundenreferenz mit bis zu 35 Stellen in den Verwendungszweckfeldern im Feld :86: